©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	75	39–41	Wien, Oktober 1971

Bemerkungen über die Gattung *Kniphofia* und Beschreibung einer neuen Art aus Aethiopien

Von Georg Cufodontis [1])

Die Gattung *Kniphofia* ist wegen der vielen seit Ende des 18. Jahrhunderts beschriebenen Garten-„Arten" und der infolge leichter Kreuzbarkeit zahlreichen Bastarde systematisch schwierig.

Nachdem J. G. Baker (1896) die 32 südafrikanischen Arten, bald darauf (1898) die 15 tropisch-afrikanischen Arten bearbeitet hatte, fand sich in Berger (1908) endlich ein Monograph für die gesamte Gattung. Berger unterschied 67 Arten, nebst 5 Arten von *Notosceptrum*, von welchen 4 später zu *Kniphofia* gezogen wurden, und zwar sind 2 davon südafrikanisch und 2 tropisch. Es ergeben sich somit 71 Arten, 46 in S-Afrika, 22 in trop. Afrika, 2 in Madagaskar und 1 in Arabien.

Da J. C. Willis (1966) eine Gesamtzahl von 75 angibt, erscheint der Zuwachs für einen Zeitraum von 58 Jahren auf den ersten Blick sehr gering. Es darf aber nicht vergessen werden, daß eine große Zahl von Namen als Synonyme verschwunden sind.

Codd (1968) hat endlich eine außerordentlich sorgfältige und reich bebilderte Revision der in S-Afrika einschließlich des kleinen tropischen Teiles von Transvaal vorkommenden Arten und auch wertvolle Bemerkungen über andere, tropische, veröffentlicht. Es handelt sich um 45 gute, wenig variable Arten, die mit nur 2 Ausnahmen alle endemisch sind: *K. splendida* Bruce 1955 (bis Rhodesia und Malawi) und *K. linearifolia* Baker 1892 (bis Rhodesia). Sie sind in 10 namenlose Sektionen gegliedert, von denen aber nur Sect. 1, 6 und 9 mit Bergers Sect. *Multiflorae*, *Aloifoliae* und *Isoëtifoliae* kongruent sind.

Auffallend war bisher das Fehlen der Gattung im nördlichen tropischen W-Afrika. Seit Aufstellung des *Notosceptrum reflexum* Hutch. & Dalz. 1936 aus S-Nigeria und SW-Kamerun, das konsequent auch zu *Kniphofia* gerechnet werden muß, ist die Gattung nun auch in diesem Gebiete vertreten.

Aus Äthiopien und Somalia kannte Berger nur 10 endemische Arten; heute sind insgesamt 15 Arten nachgewiesen. Der Zuwachs ergab sich durch Auffindung von je einer tropisch-afrikanischen und südafrikanischen Art und 4 Neubeschreibungen, während 1 Art als Synonym eingezogen wurde und 1 den Namen ändern mußte. Die Bilanz ergibt somit: $10+2 = 12, +4 = 16, -1 = 15$.

---

[1]) Botanisches Institut der Universität Wien.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Besonders interessant ist die erste Auffindung einer südafrikanischen *Kniphofia* in Äthiopien: *K. ensifolia* BAKER 1885, die von LYTHGOE gesammelt und 1957 unter dem Synonym *K. tuckii* BAKER 1893 für Godjam angeführt wurde. Derselbe hat ebenda auch *K. comosa* HOCHST. 1844 und *K. pumila* (AITON sub *Aletris* 1789) KUNTH 1843 gefunden und als erster ihre sehr wahrscheinliche Identität vermutet. Bald darauf hat CODD (in J. S. Afr. Bot. **29**: 144) 1963 und nochmals 1966 LYTHGOE's Ansicht eindeutig bestätigt, da die auf Grund einer in Kew kultivierten Pflanze beschriebene *K. pumila* in S-Afrika gar nicht existiert und aus Äthiopien stammen muß. Die anschließend beschriebene *K. hildebrandtii* wäre somit die 16. Art in Äthiopien-Somalia.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch eine unvermeidliche Namensänderung vornehmen:

Kniphofia coddiana Cuf., nomen nov.

Kniphofia elegans CODD, Bothalia **9** (3—4): 480, fig. 66. 1968, non ENGLER, Hochgeb. Flora d. trop. Afr.: 162. 1892.

Kniphofia hildebrandtii Cuf., sp. n. (sectio *Laxiflorae* BERGER).

Plantae partes subterraneae desiderantur. Prostant 2 chromophotographiae diapositivae, 2 inflorescentiae et 2 folia tertio saltem superiore carentes. Omnes partes visae prorsus glabrae et leves. Folia (e photographia) ca. 30—40 cm longa, in sectione trasversali v-formia, marginibus, sulco, carina dorsali obtusis, dimidio uno 3 mm lato, altero paulo angustiore, ideoque explanata ad 5 mm lata. Scapus cum inflorescentia (e photographia) ± 50—60 cm altus, teres. Inflorescentia 20—25 cm longa, centripeta, secunda, internodiis infimis ad 18 mm longis, sursum valde decrescentibis. Bracteae erectae, sessiles, e basi ovata 2 mm lata subulato-acuminatae, nervo mediano nigrescente, 6—10 mm longae. Pedicelli tenues, (inferiores) usque ad 7 mm longi, imo apice sub flore articulati. Perigonia subcylindracea, sursum paulo ampliata, nunquam incurvata, summa suberecta, proxima patentia, infima subnutantia, 18 mm longa, tepalorum nervis cassiusculis usque ad loborum apices percurrentibus. Lobi deltoidei parvi, 1 × 1 mm. Florum color dilute aurantiacus videtur, serius obscurior. Antherae pro rata magnae, 2—2,5 mm longae et 1 mm latae, puberes una vel duae filamentis longioribus 2—3 mm supra lobos elevatae. Stylus denique usque ad 3 mm lobos superans. Fructus maturi ignoti.

Aethiopia. Schoa: inter Guder et Gimmi, ca. 140 km ab Addis-Ababa occidentem versus, 2000 m, augusto 1958, flor. (Mag. K. HILDEBRANDT 160, holotypus, WU).

Obwohl das Herbarmaterial ziemlich unvollständig ist, erlauben die daran erkennbaren Merkmale zusammen mit den Farbdias, mit gutem Gewissen eine neue Art aufzustellen. Sie steht der *K. ellenbeckiana* ENGLER 1902 (ELLENBECK 1410) vom Berge Abul-Kasim in S-Arussi am nächsten, unterscheidet sich aber gut durch aufrechte Brakteen, viel größere Antheren, ganz gerade, hell-orangegelbe (nicht rote) Blüten sowie Blätter, die keinesfalls „planiuscula" genannt werden können.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Bis nicht auch die tropisch-afrikanischen Arten so gründlich durchgearbeitet sind, wie es CODD mit den südafrikanischen getan hat, wir die Systematik von *Kniphofia* auf schwachen Füßen stehen. BERGER's Monographie ist heute leider schon stark überholt, so wertvoll sie auch vor 62 Jahren gewesen sein mag. Deshalb ist zu hoffen, daß LITHGOE die für Äthiopien in Aussicht gestellte Revision so bald wie möglich durchführt.

Literatur

BAKER, J. G. (1896): Flora Capensis **6**: 275—285.

— (1898): Flora of tropical Africa **7**: 450—454.

BERGER, A. (1908): Monographie, in Pflanzenreich IV/38/III/II: 31—71.

CODD, L. E. (1968): The South African species of *Kniphofia*, Bothalia **9**/3—4: 359—513 (83 Abb., 27 Farbtafeln).

LYTHGOE, J. N. (nov. 1957): The Cambridge Botanical Expedition to Ethiopia, Interim Report: 8—10 (Schablonen-Abzug).

WILLIS, J. C. (1966): A dictionary of the flowering plants and ferns, 7. ed.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Cufodontis Georg

Artikel/Article: Bemerkungen über die Gattung Kniphofia und Beschreibung einer neuen Art aus Aethiopien. 39-41